

MAX-SAMUEL-HAUS

Stiftung Begegnungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur in Rostock

Veranstaltungen des Max-Samuel-Hauses Oktober – November 2017



Donnerstag, **2. November 2017**, 18.30 Uhr

Vortrag

Prof. Andor Izsák: „Geachtet und Geächtet. Die Orgel in der Synagoge“

Eintritt: 8,00 € / 6,00 € (Jugendliche unter 18 Jahren und Studenten)

Prof. Andor Izsák spricht zum Einfluss der evangelischen Kirchenmusik auf die musikalische Begleitung des jüdischen Gebets in der Synagoge. Er wird einige Beispiele dazu auf dem Flügel vorstellen.

Prof. Andor Izsák wurde 1944 in Budapest geboren und studierte an der Franz-Liszt-Musikakademie. Bereits zu Studienzeiten war er Organist an der Budapester Dohány-Synagoge, der größten Synagoge Europas. Nach langjähriger Tätigkeit als Dozent am Béla-Bartók-Konservatorium und an der legendären Fodor-Musikschule sowie als Chor- und Operndirigent siedelte Andor Izsák nach Deutschland über.

Aus der intensiven Beschäftigung mit jüdischer Musik (Kompositionstätigkeit, Lehre, Forschung und Aufführungen mit namhaften Vertretern der synagogalen Musik aus aller Welt) ging 1988 das Europäische Zentrum für Jüdische Musik hervor, das 1992 unter seiner Leitung ein Institut der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover wurde und in der Villa Seligmann beheimatet ist. 2003 wurde Andor Izsák auf die Professur für Synagogale Musik berufen.



Prof. Andor Izsák ©Micha Neugebauer

Donnerstag, **26. Oktober 2017**, 18.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

"Das Musikerpaar Hanning Schröder und Cornelia Auerbach"

Die Ausstellung im Max-Samuel-Haus zeigt Leben und Werk der beiden Künstler Cornelia (1900-1997) und Hanning Schröder (1896-1987).

Cornelia Auerbach erlernte früh das Klavierspiel und erhielt später Unterricht bei Max Reger. Sie gilt als erste promovierte Musikwissenschaftlerin Deutschlands. 1900 in Breslau geboren, heiratete sie nach dem Studium und ihrer Promotion 1929 den Komponisten Hans Schröder. Er war der jüngste Sohn des Schiffskapitäns und späteren Kalkbrennereibesitzers Robert Schröder aus Rostock.

Die Nationalsozialisten verboten beiden ab 1933, ihre Berufe auszuüben – Cora, weil sie sie als Jüdin verfolgten, Hanning, weil er moderne, als „entartet“ verfemte Musik komponierte. Cora Schröder tauchte mit der gemeinsamen Tochter Nele unter. Dank des Darguner Pastors Rienau konnten sie ab 1943 mit einer Tarnidentität als Organistin und Chorleiterin unentdeckt überleben. Hanning Schröder versteckte 1944/45 das jüdische Ehepaar Rewald in seinem Berliner Haus. Aus diesem Grund ehrte die Gedenkstätte Yad Vaschem Hanning Schröder 1978 als „Gerechten unter den Völkern“.

Das Max-Samuel-Haus nimmt mit der neuen Ausstellung auch an der Langen Nacht der Museen teil:

Samstag, 28. Oktober 18-24 Uhr, Führungen 20 Uhr und 22 Uhr

Den Gesamtplan zur Langen Nacht der Museen in Rostock finden Sie [hier](#).

Hanning
Schröder
Cornelia
Auerbach

26. Oktober 2017
bis
4. April 2018

Mecklenburg
Vorpommern
MV ist gut.

Max-Samuel-Haus
Schillerplatz 10 · 18055 Rostock

Die Arbeit des Max-Samuel-Hauses, Stiftung Begegnungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur in Rostock, wird gefördert durch die Hansestadt Rostock, Amt für Kultur und Denkmalpflege, das Städtische Konservatorium des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie den „Bund der Freunde und Förderer des Max-Samuel-Hauses e.V.“, dem Städtischen Rostock u.a.

Max-Samuel-Haus • Stiftung Begegnungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur in Rostock
Post- und Hausanschrift: Schillerplatz 10, 18055 Rostock • Telefon 0381 – 492 32 09 • Mail info@max-samuel-haus.de
Bankverbindung: Ostseesparkasse Rostock IBAN: DE39 1305 0000 0220 0145 66 BIC: NOLADE21ROS
Unsere Arbeit im Internet: www.max-samuel-haus.de www.juden-in-rostock.de

Allgemeine Informationen zur Ausstellung

- Ausstellungszeitraum:** 26. Oktober 2017 - 4. April 2018
- Öffnungszeiten:** Dienstag – Freitag 10.00 – 16.00 Uhr oder nach Absprache
- Führungen:**
- | | |
|-------------|-------------------------|
| Mittwoch, | 01.11.2017 um 17.00 Uhr |
| Dienstag, | 21.11.2017 um 17.00 Uhr |
| Donnerstag, | 07.12.2017 um 17.00 Uhr |
| Dienstag, | 09.01.2018 um 17.00 Uhr |
| Sonntag, | 21.01.2018 um 15.00 Uhr |
| Sonntag, | 04.02.2018 um 15.00 Uhr |
| Donnerstag, | 22.02.2018 um 17.00 Uhr |
| Sonntag, | 04.03.2018 um 15.00 Uhr |
| Dienstag, | 20.03.2018 um 17.00 Uhr |
- Kuratoren:** Steffi Katschke, Dr. Ulf Heinsohn
- Eintritt:** **zur Ausstellung:** 3 € **bei Führungen:** 5 €
(für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren freier Eintritt)
Führungen für Gruppen sind auf Anfrage möglich.
Bitte sprechen Sie uns an!